



## FRAKTIONEN DES REGIONALRATES DÜSSELDORF

CDU-Fraktion und FDP-Fraktion im Regionalrat Düsseldorf

An den  
Vorsitzenden des Regionalrates  
der Bezirksregierung Düsseldorf  
Herrn Landrat Hans-Jürgen Petrauschke  
Cecilienallee 2  
40474 Düsseldorf

2. April 2014

### **Stellungnahme zu TOP 9 der Sitzung des Regionalrates am 3. April 2014 „Katalog rahmensetzender Maßnahmenvorschläge aus dem Beteiligungsprozess zum Klimaschutzplan NRW“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Planungsausschusses des Regionalrates für den Regierungsbezirk Düsseldorf informierte die Bezirksregierung über den aktuellen Verfahrensstand zur Erstellung des Klimaschutzplans NRW. Dabei wurde auch der Katalog der 32 rahmensetzenden Maßnahmenvorschläge aus dem Beteiligungsprozess zum Klimaschutzplan NRW vorgestellt.

Zu diesen 32 Maßnahmen ergehen aus Sicht der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion im Regionalrat Düsseldorf folgende Anmerkungen:

Ein genereller Vorrang für erneuerbare Energien bei gleichwertigen konkurrierenden Belangen, wie unter Ziffer 3. gefordert, ist abzulehnen, da hierdurch nicht nur das Gebot einer fachlichen Abwägung unterlaufen sondern darüber hinaus auch Sicherheit der Energieversorgung im Industrieland Nordrhein-Westfalen gefährdet. Insbesondere die energieintensiven Industriezweige in NRW sind auf eine sichere und auch wirtschaftliche Energieversorgung angewiesen.

Die geplanten Ansiedlungsregelungen für neue Kraftwerke in der Landesplanung wurden bereits in der Stellungnahme des Regionalrates Düsseldorf zum Entwurf des Landesentwicklungsplans moniert und eine Festlegung von Mindestwirkungsgraden abgelehnt. Dies gilt auch für die unter den Ziffern 4. und 5. aufgeführten Maßnahmenvorschläge.

Ziffer 6. sieht die Initiative für ein Kohleausstiegsgesetz auf Bundesebene vor. Diese Initiative lehnen wir rundweg ab, da Sie in massivster Weise die wirtschaftliche Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Nordrhein-Westfalen gefährdet. Wie bereits dargelegt, sind die energieintensiven Industrien in NRW zwingend auf eine sichere und kostengünstige Energieversorgung angewiesen. Diese wird nach wie vor und auch zukünftig durch die Rheinische Braunkohle sichergestellt werden.

Zur Thematik der stärkeren Berücksichtigung von klimawirksamen Aspekten der Siedlungsentwicklung bei der Neuaufstellung des LEP hat der Regionalrat Düsseldorf ebenfalls in seiner Stellungnahme zum LEP Position bezogen. Die Entwicklung des Freiraums und der Klimaschutz dürfen nicht zu Lasten einer zukünftigen bedarfsgerechten Flächenentwicklung gehen.

Bei der beabsichtigten Sicherung multimodaler Umschlaganlagen sind die bereits bestehenden Initiativen zur Sicherung und Entwicklung des Logistikstandortes Nordrhein-Westfalen, wie z.B. des Logistikregion Rheinland e.V., zu berücksichtigen.

Beim geplanten Umbruchverbot von Dauergrünland und bei der vorgesehenen Wiedervernässung von Mooren ist sicherzustellen, dass hier eine sachgerechte Abwägung mit den Belangen der Landwirtschaft vorgenommen wird.

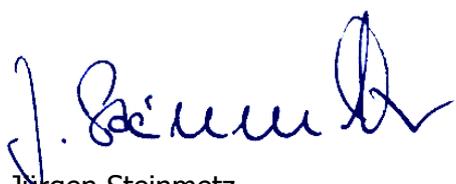
Weiterhin ist unter Ziffer 20. die Ausweitung von Waldflächen, insbesondere auch auf Brachflächen, zu prüfen. Bevor Brachflächen für die Aufforstung genutzt werden, sind aus hiesiger Sicht im Sinne des sparsamen Umgangs mit der Fläche vorher andere Nutzungsmöglichkeiten, z.B. für Wohnen und Gewerbe, zu prüfen.

Zu den Maßnahmenvorschlägen für die Klimafolgenanpassung (Ziffern 21. bis 32.) ist anzumerken, dass sich diese entweder bereits auf einer sehr konkreten Projektebene (Maßnahmen an Gewässern) oder auf einer abstrakten, strategischen Ebene bewegen, die derzeit aus hiesiger Sicht noch nicht beurteilt werden kann.

Insgesamt muss jedoch auch bei den geplanten Maßnahmen aus dem Bereich der Klimafolgenanpassung im Zuge der Umsetzung eine sachgerechte Abwägung mit anderen Belangen und eine Beteiligung der von den Maßnahmen Betroffenen erfolgen.

Der Regionalrat Düsseldorf fordert eine frühzeitige Beteiligung im kommenden offiziellen Beteiligungsverfahren zum Umweltbericht für den Klimaschutzplan. Er wird hier noch einmal umfassend Stellung nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Steinmetz  
Geschäftsführer  
der CDU-Fraktion

gez. Suika

Jörn Suika  
Geschäftsführer  
der FDP-Fraktion

Durchschrift:

Frau Regierungspräsidentin Anne Lütkes

Herrn Klaus Bechstein

Herrn Uwe Tietz